

Über den KRFD



Mitgliedsfamilien aus Bayern zu

Besuch im Freizeitpark

Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. (KRFD) fördert, schützt und stützt kinderreiche Familien. Er ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Der KRFD ist politisch und konfessionell ungebunden.

[Besuchen Sie uns unter: www.kinderreichfamilien.de](http://www.kinderreichfamilien.de)

Die Ziele:

Ziele des Verbands sind insbesondere:

Der Kampf um Anerkennung:

Großfamilien bringen einen Mehrwert! Für jeden Einzelnen, für die Gemeinschaft, für die Gesellschaft. Sie sind als kleinste funktionierende soziale Gruppe mit ihren verschiedenen Rollenverteilungen die Keimzelle der Gesellschaft. Hier lernt man wahres Glück zu schätzen aber sicher auch das richtige Maß an Streitkultur. Großfamilien und ihre Mitglieder sind sozial kompetente Bürgerinnen und Bürger. Sie tragen die Sozialsysteme und sichern Zukunft. Daher kämpfen wir mit dem KRFD um diese Anerkennung und eine Toleranz gegenüber Großfamilien.

Faire Behandlung von Familien

Großfamilien können nicht so "funktionieren", wie es die Normen und Werte einer individualisierten Gesellschaft oftmals vorgeben. Nehmen wir nur einmal den Begriff der "Freizeit". In einer großen Familie gibt es keine leeren Sonntage. Dem entsprechend fällt es kinderreichen Familien oft auch schwer, Freizeitangebote umfänglich wahrzunehmen, da diese meist auf die Kleinfamilie ausgerichtet sind.

Nehmen wir nur einmal die oft eingeforderte "Flexibilität". Eltern und ältere Geschwister können nicht "mal eben" noch Überstunden machen oder flexibel auf Dienstreise gehen. Nachteile und mangelndes Verständnis im Beruf und öffentlichen Leben sind vorprogrammiert. Nehmen wir den Begriff der "Individualität". Ein hohes Gut in der modernen Gesellschaft. Die Mitglieder großer Familien haben erfahren, dass Individualität als die Freiheit "alles tun und machen zu können, was man will" gar nicht so erstrebenswert und erfüllend sind. Der KRFD setzt sich in der Öffentlichkeit und Gesellschaft für ein größeres Verständnis ein, dass Großfamilien andere Bedürfnisse und Einstellungen haben.

Gegenseitige Hilfe

Die Eltern von vielen Kindern schaffen vieles einfach nicht mehr alleine. Der KRFD ist eine Selbsthilfeorganisation, in der sich große Familien stützen und unterstützen können. Das reicht von Tipps und Ratschlägen bis hin zu gemeinsam organisierten Freizeiten, Tauschbörsen von Kleidung und Gerätschaften, Rabatte bei bestimmten Firmen und Produkten und seelischer Unterstützung in Notsituationen. Der KRFD setzt sich aber auch für ein erweitertes Verständnis der Familie ein. Dazu gehören auch die Rollen und Funktionen der weiteren Familienmitglieder außerhalb der Kernfamilie. Welche Rolle spielen die Großeltern, Onkel, Tanten, Cousins, Neffen, usw.? Welche Aufgaben können sie mit übernehmen, um die Belastungen so gut wie möglich gerecht zu verteilen? Der KRFD hat durch sein Netzwerk einen breiten Erfahrungsschatz und steht Familien mit Rat zur Seite.

Ermütigung zu 3+

Die größte Hürde zur Bildung ist nicht die Entscheidung für das erste Kind. Vielmehr ist es der Sprung vom zweiten zum dritten Kind, der erfahrungsgemäß risikoreich ist. Das soziale Umfeld ist meist negativ eingestellt. "Wieso denn noch ein drittes Kind? Habt ihr denn nicht schon genug Arbeit?" Die Zahl der Abtreibungen ist bei Frauen in der dritten Schwangerschaft überdurchschnittlich hoch. Dabei sind es erst drei und mehr Kinder, die nicht allein ein "Mehr" an Arbeit, sondern auch eine tiefere Zufriedenheit und eine Rollen- und Arbeitsverteilung mit sich bringen.

Familiengründung unterstützen

Der Verband kinderreicher Familien (KRFD) konzentriert sich auf große Familien. Natürlich gehört für uns auch die grundsätzliche Entscheidung für Kinder dazu. In Zusammenarbeit mit allen Organisationen und weiteren Familienverbänden kämpfen wir für eine positive Grundeinstellung Kindern gegenüber und fördern das "Ja" zu eigenen Kindern.